

unterzubringen); aber in manchen Fällen lassen sich seine Beweggründe unschwer erraten, wie einige Beispiele zeigen sollen, die zugleich mein Urteil über die Wertlosigkeit der sonst unbezeugten Daten erhärten mögen.

In belustigender Weise gestattet er beim 9. Juni (I, 393) einen Einblick in seine Karten: 'Le neuvieme jour 1061 ou 1062 mourut Hugues IV, religieux et abbé de ce monastere¹. La detection ou l'ouverture des chasses de nos saints patrons est un evenement si considerable de son administration, que nous avons cru devoir y placer le jour incertain de sa mort et le joindre à la feste que nous sollemnisons chaque année en memoire d'une auguste cérémonie, qui tient un rang si distinguée dans nos annales'. Ein ander Mal stellt er den eigenen Ansatz durch den Hinweis auf eine seiner Quellen wenigstens als zweifelhaft hin, indem er zum 11. April (I, 284) berichtet: 'Ce même jour vers 1160 mourut Herbert, fils de Thomas de Braie et bienfaiteur de ce monastere', dann von einer Schenkung des Mannes erzählt² und hinzufügt: 'On trouve dans notre ancien nécrologe³ au premier de Septembre un Herbert, qualifié de prieur d'heureuse memoire et religieux de ce monastere, qui pourroit bien n'etre point different de celui cy'. Vom 12. April 790 ist eine Urkunde König Offas von Mercien für St.-Denis datiert⁴, die auch Racine benutzt und erwähnt; wie er berichtet (I, 286), ist Offa am 12. April gestorben (tatsächlich am 29. Juli), und den Tod der Brüder Agonauvala und Sigrin und des Herzogs Berhtwald, die in derselben Urkunde erwähnt werden, lässt er am 13. April, also am folgenden Tage, erfolgen (I, 288), wenn auch in verschiedenen Jahren. Das Kloster Plaisir soll ein gewisser Hagadeus an St.-Denis geschenkt haben; Ansprüche, die Bischof Erchenrad erhob, wurden im Königsgericht zurückgewiesen, wie wir aus einer Urkunde Karls des Grossen vom 28. Juli 775 erfahren⁵: eben am 28. Juli ist Hagadeus gegen 700 nach Racine (II, 67) aus dem Leben geschieden. Karls d. Gr. Schwester Gisela hat dem Kloster am 13. Juni 799 eine Schenkung gemacht, deren Urkunde Racine vorlag und auch heute noch im Original

1) Der wirkliche Todestag Hugos ist der 10. April (vgl. Molinier S. 314. 346), wo Racine ihn im 'ancien nécrologe' übersehen hat. 2) Vgl. Luchaire, *Études sur les actes de Louis VII.* p. 233, n. 413. 3) Molinier S. 325: 'Herbertus pie memorie prior B. D.' 4) Félibien S. XLII; Walter de Gray Birch, *Cartularium Saxonicum* I, 360, n. 259, unecht nach W. H. Stevenson, *The English Historical Review* VI, 1891, p. 736 ff. 5) MG. Dipl. Karol. I, n. 102.